



Presseinformation

Agiles Bauen bei der S4: DB optimiert Bauablauf mit zwei Stahlbrücken

700-Tonnen-Kran war im Einsatz • Amina Karam, S4-Gesamtprojektleiterin bei der DB: „Es ist eine Win-win-Situation – wir bauen und der Zugverkehr rollt.“

(Hamburg, 7.11.2022) Damit der Bau mit voller Kraft weitergehen kann und Züge im nächsten Jahr ohne größere Sperrungen auf den Fernbahngleisen rollen können, optimiert die Deutsche Bahn (DB) den Bauablauf für die S4. Bei einem Baustellenbesuch in Hasselbrook machte sich Hamburgs Verkehrssenator Anjes Tjarks heute ein Bild von der kreativen Lösung – zwei 27 Meter lange Stahlbrücken. Bis das eigentliche Bauwerk über die Güterumgebungsbahn an der Stelle entsteht, nutzt die DB zwei Brücken aus ihrem Bestand. Fachleute haben diese am Wochenende mithilfe eines 700-Tonnen-Krans in Rekordtempo eingebaut.

Amina Karam, S4-Gesamtprojektleiterin der DB: „Bei einem Bauprojekt dieser Größenordnung ist eine agile Projektplanung äußerst wichtig. Alle Bausteine beeinflussen sich gegenseitig – es ist wie bei einem Zahnrad, jedes Element hat Auswirkungen auf das andere und das Gesamtsystem. Mit unserer Idee arbeiten wir uns schnell und effektiv vor, unabhängig von äußeren Umständen wie dem Markt und notwendigen Sperrpausen. Es ist eine Win-win-Situation – wir bauen und der Zugverkehr rollt. So machen wir weitere wichtige Baufortschritte auf der neuen Schlagader für den Nahverkehr zwischen Hamburg und Schleswig-Holstein.“

Anjes Tjarks, Senator für Verkehr und Mobilitätswende: „Der Bau der S4 ist eine wichtige Säule für den Erfolg der Mobilitätswende in Hamburg: Eine Viertelmillion Menschen in Hamburg und Umland werden durch sie künftig besser an das Hamburger Schnellbahnnetz angebunden und der Hauptbahnhof wird maßgeblich entlastet. Zusätzlich erhöht die S4 die Zuverlässigkeit des ÖPNV im Hamburger Nordosten sowie in der Metropolregion bis nach Bad Oldesloe. Gleichzeitig ist es natürlich wichtig, dass wir auch während der Bauzeit die Stadt, aber auch den Fernverkehr im Fluss halten. Die frisch eingesetzten Brücken in Verbindung mit einer agilen Bauplanung bilden hierfür eine sehr gute Voraussetzung. Es ist zudem ein gutes und richtiges Signal, dass die Deutsche Bahn hierfür Brücken aus ihrem Bestand verwendet.“

Im nächsten Jahr baut die DB zwei 1,2 Kilometer lange Umfahrgleise in Hasselbrook. Expert:innen statten die Gleise mit Oberleitungen und Fahrdrähten aus und schließen diese an die Fernbahnstrecke Lübeck-Hamburg an. So rollt die Bahn ab dem Frühjahr 2023 an der Baustelle für die neue Eisenbahnkreuzung von S1 und S4 sowie den Arbeiten für den zweigleisigen Ausbau der Horner Kurve vorbei. Dieser startet ebenfalls im nächsten Jahr. Im Bereich zwischen den Eisenbahnbrücken Hammer Straße und Wandsbek Rathaus erstellt die DB Fundamente für die Lärmschutzwände. Zum Arbeitspaket gehören u.a. auch bauvorbereitende Arbeiten für die neuen Eisenbahnbrücken Claudiusstraße, Schlossgarten und Bovestraße.

Weitere Informationen zum S4-Projekt: <https://www.s-bahn-4.de/>

Isabell Gaisendrees
Kommunikation
Großprojekte und
Personenbahnhöfe
Tel. 040 3918 4420
isabell.gaisendrees@deutsche
bahn.com
deutschebahn.com/presse
twitter.com/DB_Presse